



Der Tourismus ist seine Passion

UNIVERSITÄT Christoph Luzi
hat sich in seiner Masterarbeit
mit der Bedeutung von
Luzerns Sehenswürdigkeiten
beschäftigt. Und zwar so gut,
dass ihn die Uni behalten will.

ROSELINÉ TROXLER
roseline.troxler@luzernerzeitung.ch

Der Wasserturm gilt heute als das Wahrzeichen von Luzern schlechthin. Dies war nicht immer so. «Im 19. Jahrhundert war der Löwe die Hauptattraktion der Stadt», sagt Masterabsolvent Christoph Luzi (27), der in Ebikon wohnt. In seiner Arbeit untersuchte er den Bedeutungswandel der Embleme – der Symbole – der Touristenstadt Luzern. «In einem Emblem verdichten sich die gesellschaftlichen Erzählungen einer Stadt.» Christoph Luzi zeigte in seiner Arbeit auf, welche Rolle die Bilder beim Aufstieg Luzerns vom Agrar- und Handelszentrum zur Touristenmetropole gespielt haben. «Im Tourismus werden aus Vorstellungen reale Werte geschaffen.» Informationen für seine Masterarbeit erhielt er in Reiseführern und -berichten, Prospekten sowie Ansichtskarten. «Es war eine Herausforderung, nicht im Material zu versinken.»

Vom Löwen zum Wasserturm

Zunächst seien natürliche Bühnen wie der See und die Berge Grund gewesen, in die Innerschweiz zu reisen. Luzern war eher Durchgangspunkt und bot wenig zum Verweilen an. 1821 wurde das Löwendenkmal eröffnet. Dieses entwickelte sich innert kurzer Zeit zur wichtigsten Sehenswürdigkeit und zum Emblem für Luzern. «Der Löwe wurde an Luzern gekoppelt und in Reiseberichten und von Schriftstellern erwähnt.» Nachbildungen gingen um die Welt und haben allmählich weitere Touristen angezogen, erzählt Luzi. Von grosser Wichtigkeit war die Entstehung der Hotels mit Blick auf See und Berge, was Luzern zur Aussichtsstadt machte. Mit der Zeit sei das gesellschaftliche Element wie

das Promenieren auf dem Quai hinzugekommen.

Weshalb aber wird das Löwendenkmal heute auf Postkarten nur noch am Rande gezeigt, während der Wasserturm stets im Zentrum steht? «Ende des 19. Jahrhunderts wandelte sich das Geschichtsbewusstsein der Menschen.» Nun wurde das alte Luzern stärker betont. «So hat sich um 1900 der Wasserturm als Sehenswürdigkeit durchgesetzt. Der historische Inhalt spielt weniger eine Rolle als die Tatsache, dass der Wasserturm alt aussieht.»

Als Skilehrer gearbeitet

Das Thema Tourismus und Reisen fasziniert Christoph Luzi. Er ist im Tourismusort Klosters aufgewachsen, jedoch interessieren ihn in erster Linie die Strukturen hinter dem Tourismus – aus einer wissenschaftlichen Perspektive. Christoph Luzi hat in Luzern Kulturwissenschaften studiert, zunächst mit Schwerpunkt Politikwissenschaften. «In den Geisteswissenschaften besteht die Herausforderung im Verfassen vieler Seminararbeiten, die viel Einsatz und gutes Zeitmanagement erfordern.» Nach dem Bachelor hat Luzi ein Jahr auf dem Bau, als Volontär in der Botschaft in Den Haag und als Skilehrer gearbeitet. Danach setzte er an den Universitäten Luzern, Fribourg und Berlin sein Studium in Kulturwissenschaften mit dem

Schwerpunkt Geschichte fort. «Der Studiengang bringt unterschiedliche Disziplinen zusammen. Mich begeistert es, einen Gegenstand aus verschiedenen

Blickwinkeln zu betrachten.»

«Die Abgabe der Masterarbeit war eine Erleichterung. Danach konnte ich ohne schlechtes Gewissen auf die Piste.» Dennoch freue er sich, weiter an der Uni Luzern zu bleiben. In einem Forschungsprojekt von Professor Valentin Groebner arbeitet er als Doktorand. Er analysiert touristische Geschichtsinszenierungen am Konzilsjubiläum von Konstanz. «Zunächst wollte ich mich zum Geschichtslehrer ausbilden lassen, bevor ich doktoriere. Nun kann ich drei Jahre bei diesem tollen

Projekt mitmachen.» Was anschliessend kommt, sei noch offen. «Ich stamme aus einer Lehrerfamilie und kann mir vorstellen, selbst zu unterrichten. Vielleicht zieht es mich auch in den Journalismus, oder ich bleibe dem Wissenschaftsbetrieb erhalten.»

Das sind die Absolventen

Doktorate

Geschichte: Bertogliati Mark, Osogna; Hofmann Simon, Zürich. **Health Sciences and Health Policy:** Ptyushkin Pavel, Sargans. **Religionswissenschaft:** Lange Bernhard, Luzern. **Soziologie:** Burch Jeannette, Cham.

Masterabschlüsse

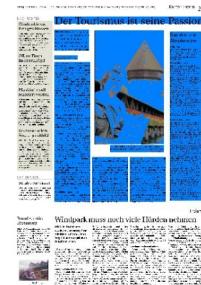
Geschichte: Bachmann Eva, Schachen; Müller Martin, Luzern. **Kulturwissenschaften:** Bachmann Bruno, Luzern; Baiao Leminos Martina, Emmenbrücke; Elmer Stéphanie, Matt; Färcher Jasmin, Luzern; Flach Anna, Luzern; Haffter Isabelle, Luzern; Hermetschweiler Karin, Zug; Luzi Christoph, Klosters; Marti Daniel, Dietikon; Schuchert Gesine, Kriens; Wepfer Alexandra, Winterthur; Wiprachtiger Reto, Luzern. **Organisation und Wissen:** Rambold Marc, Luzern. **Philosophie:** Rogger Niek Maurits, Adligenswil. **Soziologie:** Adamo Aurelia Vera, Zürich; Brink Ida Ofelia, Alpnach Dorf; Waibel Désirée, Alt St. Johann; Weickhardt Kathrin, Meggen. **Vergleichende Medienwissenschaft:** Allemann Basil, Luzern; Kerscher Veronika Anna Maria Elisabeth, Luzern. **Weltgesellschaft und Weltpolitik:** Brugger Piriz Rahel, Luzern; Fritsche Julia, Wislikofen; Gabion Richie, Winterthur; Graf Larissa, Eggersriet; Lendenmann Leonie, Luzern; Rettig Simon, Schüpfheim; Schiess Yannick Fulvio, Meilen; Schillig Anne, Ebikon; Stadelmann Franziska, Schwarza im Gebirge (Österreich); Tibisch Michael, Luzern; Wawrinka Dorothea, Luzern; Wechner Sandra, Ebikon.

Bachelorabschlüsse

Ethnologie: Biebl Benjamin, Küssnacht am Rigi; Höppke Franziska, Neuwied (Deutschland); Leuthold Klara, Guttannen. **Geschichte:** Deprez Céline, Luzern; Frei Elisha, Baar; Hoffmann Valentina, Luzern. **Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften:** Bareis Carla Charlotte, Stuttgart (Deutschland); Beck Nadia, Luzern; Erni Rebekka, Rotkreuz;

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

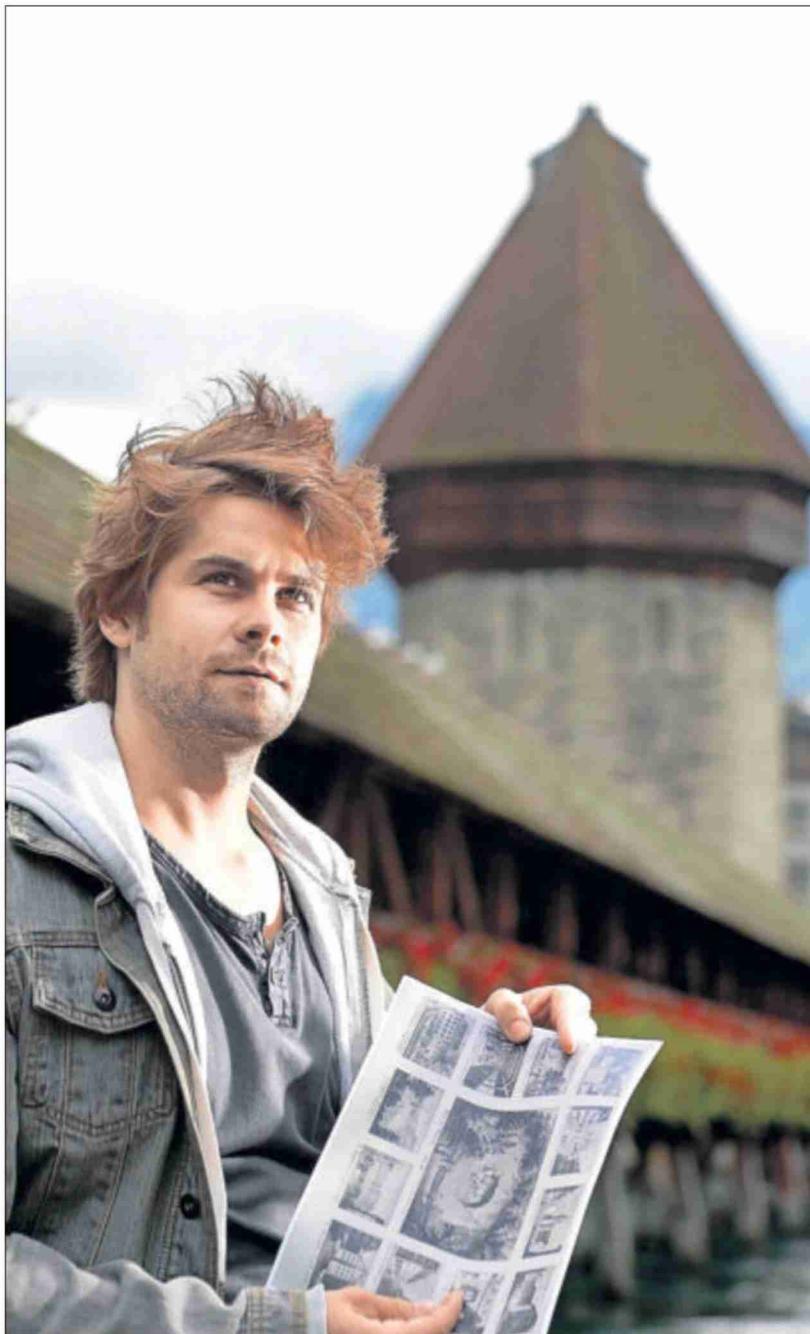
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 78'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 377.3
Abo-Nr.: 1076755
Seite: 29
Fläche: 57'577 mm²

Kultur und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Guggenbühl Laura, Luzern; Hahn Tristan, Luzern; Herzog Julia, Luzern; Im Obersteg Lea, Schaffhausen; Inderbitzin Mariette, Gersau; Keusch Lukas, Malters; Kink Naomi, Speicher; Rechsteiner Urban, Appenzell; Sanchez David, Schwyz; Schädler Tristan, Triesenberg (Liechtenstein); Silla Alessandra, Zürich; Stieger Karin, Luzern; Stricker Norina, Olten; Tominec Rok, Meggen; Tschumi Michelle, Oberrieden; Winterberger Franziska Angelika, Emmenbrücke; Zimmermann Eveline, Goldiwil. **Kultursenschaften:** Borer Giancarlo, Kriens; Buck Maria, Stockach (Deutschland), Dür Sara, Kriens; Etzensperger Pascal, Ehrendingen; Flury Ruppen Ursula, Luzern; Friedli Anna-Nina, Bern; Gafner Claude, Schlieren b. König; Hitz Joshua Martin, Abtwil; Hofer Gabriela, Kriens; Mühlbach Michèle Janine, Richterswil; Pannenbäcker Hanna, Luzern; Preissler Laura Katharina, Zürich. **Philosophie:** Batliner Daniel, Eschen; Grüter Brigitte, Luzern; Hodel Jonas, Luzern; Horstmann Helga Mathilde, Küssaberg (Deutschland). **Politikwissenschaft:** Frattaroli Sarah, Seuzach; Glauser Diana, Obernau; Häner Frederic, Adliswil; Husmann Claudia, Luzern; Martin Désirée, Luzern; Schmid Samuel, Männedorf; Schwegler Guy, Luzern; Stutz Mirjam, Wangen. **Politische Ökonomie:** Gärtner Stefan, Seewen; Hauri Lukas, Zürich; Jerabek Marketa Maria, Zürich; Lehmann Luiz, Luzern; Rico Serena, Zürich; Scheja Martha, Adligenswil; Wyrsch Nadine, Attinghausen. **Soziologie:** Hüslер Silvan, Schenkon.



Christoph Luzi (27) vor der Kapellbrücke. Er hat seine Masterarbeit dem Thema Tourismus in Luzern gewidmet.

Bild Eveline Beerkircher